

ambrosia kundenbericht.

KLINIKUM
WOLFSBURG



ambrosia und Klinikum Wolfsburg. Gemeinsam weiter für eine sichere Betriebsorganisation.

Für die professionelle Umsetzung der Betreiberverantwortung baut das Klinikum Wolfsburg auf die praktikable IT-Unterstützung des in Bad Oeynhausen ansässigen FM-Beratungsunternehmens ambrosia.

Auf Basis der integrierten Kombination der CAFM-Software „wave Facilities“ des Unternehmens Loy & Hutz mit der eigens von ambrosia entwickelten mobilen Applikation „mera“ wurden im Klinikum Wolfsburg CAFM-basierte Prozesse optimiert und die mobile Erfassung der technischen Gebäudeausrüstung und des Störungs- und Auftragsmanagements eingeführt.

„Alles begann damit, dass wir damals die Erfassung unserer Bestandsdaten bei Loy & Hutz angefragt haben. Man hat uns sogleich den Systempartner ambrosia zur Zusammenarbeit empfohlen. Unsere Prozesse wurden dann nach der Beauftragung von ambrosia aufgenommen, und binnen kurzer Zeit wurde eine Strategie zur Umsetzung der CAFM-Software ‚visual FM‘, der Vorgängerversion von wave Facilities, erarbeitet. Von Bad Oeynhausen aus wurde programmiert und eingespielt; Fehler, die sich beim Testen ergaben, wurden rasch beseitigt und so hatte man zügig ein Ergebnis vor Augen“, beschreibt Tino Mauersberger, verantwortlicher Projektleiter beim Klinikum Wolfsburg, den Projektstart im Jahr 2009.



Im Jahr 2014 erfolgte die Implementierung der mobilen Applikation „mera“ und dem integrierten Raumbuch. Zwei Jahre später wurde von visual FM auf wave Facilities umgestellt inklusive Erweiterung der mobilen Prozesse. Heute betreibt das Klinikum Wolfsburg unter anderem seine Anlagenverwaltung, sein Ticket-System und die Prüfdokumentation über wave Facilities und mera. „Vor 2009, also vor der Einführung von visual FM gab es praktisch keine Anlagenerfassung und kein Auftrags- und Wartungsmanagement. Wartungen und Aufträge wurden nur lückenhaft dokumentiert; Wartungs- und Inspektionstermine fanden meist unregelmäßig statt, da es keine Terminerinnerungen gab.

Mit der Umstellung von visual FM auf wave Facilities von Loy & Hutz im Jahr 2016 konnte das Auftrags- und Wartungsmanagement dann sogar noch weiter ausgebaut werden“, sagt Tino Mauersberger. Lediglich eine kurze Umgewöhnungsphase von visual FM auf wave Facilities sei aufgrund der abweichenden Benutzeroberfläche nötig gewesen, erinnert er sich. Ansonsten sei alles reibungslos abgelaufen.

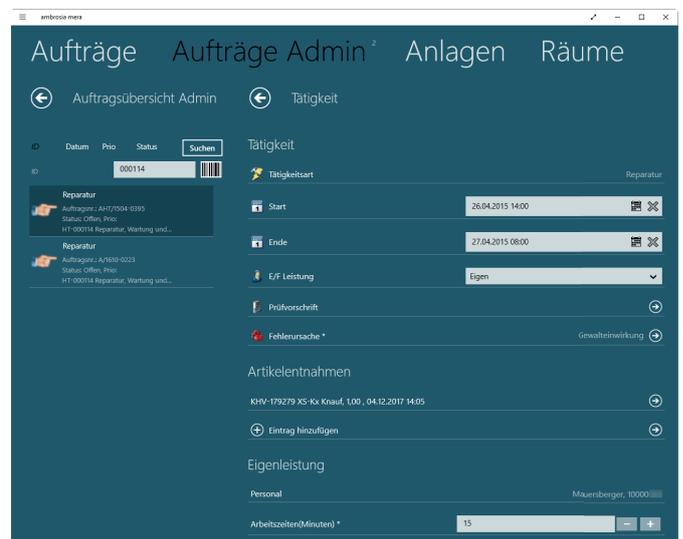
Auch Vitali Klassen, verantwortlicher Projektleiter „mobile Solutions“ bei ambrosia, ist von der problemlosen Projektumsetzung im Klinikum Wolfsburg begeistert: „Dank standardisierter Prozesse und guter Systemkenntnisse des Kunden war eine zügige Implementierung von mera möglich. Anpassungen konnten schnell und ohne Betriebsunterbrechung vorgenommen werden.“

Ein großes Plus sei die intuitive Bedienung von mera, die keinerlei aufwendiger Schulungsmaßnahmen bedürfe, fügt Tino Mauersberger hinzu, und er ergänzt: „Mittels der Applikation ‚mera‘ konnten wir gemeinsam mit ambrosia binnen kurzer Zeit eine zukunftssichere und flexibel anpassbare mobile Lösung implementieren, mit der heutige und zukünftige Anforderungen hervorragend abgebildet sind. Wir konnten unsere Reaktions- und Dokumentationszeit deutlich reduzieren und Laufwege verkürzen.“

Eine Erfassung aller notwendigen Attribute zu Räumen und technischen Anlagen erfolgt nun dank mera on- und offline direkt vor Ort. „Durch den vollständigen Zugriff auf sämtliche Katalogdaten aus wave Facilities ist eine zügige Erfassung gewährleistet.

Vor Ort sind dann auch geplante Termine, Störmeldungen, Beauftragungen und durchgeführte Maßnahmen, also die gesamte Objekthistorie und sogar die in wave Facilities erstellten Aufträge mobil abrufbar“, stellt Vitali Klassen die Vorzüge von mera heraus. Die Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen erfolgt über die Eingabe von Tätigkeiten, zudem ist auch die Dokumentation des verwendeten Materials und der Arbeitszeit möglich.

„Mera ist absolut benutzerfreundlich. Dennoch mussten sich die Mitarbeiter erst einmal an die neue Situation gewöhnen. Aber dank der deutlichen Prozessoptimierung nahmen sie die Umgewöhnung gerne in Kauf“, stellt Tino Mauersberger fest.



Das Klinikum Wolfsburg setzt laut Tino Mauersberger auch zukünftig auf die Leistungen des Facility-Management-Unternehmens: „Ambrosia unterstützt uns bestens mit einem umfassenden Produkt- und Prozess-Knowhow. Daher ziehen wir bereits in Erwägung, die genutzte Software um einige Module und Anforderungen zu erweitern.“